

Und eine weitere Abwertung des Lehramtsstudiums, diesmal in Berlin

Beitrag von „CDL“ vom 7. April 2019 15:56

Zitat von Glory

(...) Schließung sollen die Schüler auf die " Welt da draußen " vorbereitet werden.

Zitat von Glory

(...) Mir geht es hier aber nicht darum, was die Lehrer denken, sondern welchen Nutzen/Mehrwert die Schülerschaft von den Seiteneinsteigern haben können.

Seiteneinsteiger haben unterschiedliche Biografien, orientieren ihr schulisches Handeln dann evtl. Auch mehr auf Basis " was hat mich im Leben" weitergebracht.

Ich weiß nicht inwiefern das auf die Lehrer zu trifft. Vielleicht von ich auch zu idealistisch und sollte das nochmal hinterfragen.

Ich höre lediglich sehr oft von Lehrplangetriebenheit.

(...)

In BaWü bedeutet Seiteneinstieg Fachstudium + Referendariat. Ja, das sind am Ende gute Lehrer die rauskommen, die sich entsprechend qualifiziert haben und manchmal tatsächlich eine andere Perspektive oder auch - je nach Schulform- unersetzbliche Praxiserfahrung einbringen können, weil sie anders als manche Lehrer nicht nur Schule-Uni-Schule kennen. Diese andere Perspektive bringen aber auch viele Lehrer mit Lehramtsstudium + Ref ein. "Klassische Lehrer" sind nämlich auch Individuen mit völlig unterschiedlichen Bildungs- und Erwerbsbiographien.

In vielen BL bedeutet Seiteneinstieg, was in BaWü Direkteinstieg heißt: Kein Lehramtsstudium, kein Ref, sondern direkt (evtl. nach einer teilweise fakultativen, teilweise verpflichtenden Einführung und/oder punktueller Seminarbegleitung) ab in den Unterricht. Das kann in Einzelfällen je nach bisheriger Erwerbsbiographie und vor allem der Bereitschaft der Person sich einzuarbeiten wie guter Unterricht funktioniert klappen. Dafür muss man aber auch verstehen, dass Lehr- oder Bildungspläne zumindest in Deutschland nicht fakultativ sind und man als Lehrer nicht das unterrichtet, was man infolge eigener Lebenserfahrung für besonders relevant erachtet.

Deine Lebenserfahrung kannst du einsetzen um SuS zu motivieren für ein scheinbar trockenes Thema, um ihnen begreiflich zu machen, warum das absolut lebensrelevant ist, deine Berufserfahrung kann helfen Themen spannend und interessant zu verpacken die der Bildungsplan dir vorgibt und entsprechende Akzente zu setzen. Oft ist der Bildungsplan aber bei

genauerer Betrachtung bereits verdammt spannend und es geht vor allem darum für deine SuS den Lebensweltbezug herzustellen, also was hat Thema x (z.B. "Soziale Marktwirtschaft") mit mir als Schüler von y Jahren zu tun ("Soziale Marktwirtschaft" behandeln wir in Wirtschaft in der 7. und 8. Klasse). Da geht es also nur sehr begrenzt um deine bisherigen beruflichen Erfahrungen sondern vor allem darum deine Zielgruppe gut genug zu kennen, um zu wissen, was sie am jeweiligen Thema interessiert und für sie aktuell relevant genug ist, um Interesse zu wecken.

Der Vorbereitung auf "die Welt da draußen" dient am Ende in der einen oder anderen Weise jedes Fach.